Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege

Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

SOZIALVERSICHERUNG SVS DER SELBSTÄNDIGEN

Bundespflegegeldgesetz

Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege

AUSWERTUNG
der von den diplomierten Gesundheits-/Krankenpflegepersonen durchgeführten Hausbesuche

im Zeitraum von Jänner bis Juni 2026

Zielgruppe

Bundespflegegeldbezieherinnen und -bezieher, bei denen im Rahmen eines Hausbesuches die Voraussetzungen für die Gewährung einer Förderung zur 24-h-Betreuung gemäß § 21b Abs. 2 Ziffer 5 lit. a, b und c BPGG beurteilt wurden.

Insgesamt beinhaltet die Auswertung die Erhebungen von 13.000 erfolgreichen Hausbesuchen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Allgemein

1.1 Anzahl der Hausbesuche 3
1.1.1 nach Entscheidungsträgern 5
1.1.2 nach Pflegegeldstufen 6
1.1.3 nach Bundesländern 7

2. Daten zur pflegegeldbeziehenden Person (PGB)

2.1 durchschnittliches Alter 8
2.2 familiäre Situation 9
2.3 Betreuungssituation 11
2.4 Inanspruchnahme von
2.4.1 professionellen Diensten 13
2.4.2 einer Förderung zur 24-h-Betreuung 16
2.4.3 Hauskrankenpflege 16
2.5 Vorsorge für eine Ersatzpflege im
2.5.1 Akutfall 17
2.5.2 geplanten Fall 18
2.6 demenzielle Erkrankung
2.6.1 fachärztliche Feststellung 19
2.6.2 Zeitpunkt der Feststellung 20
2.6.3 Veränderung des Alltags 21
2.7 Mobilitäts-/Kräftigungsübungen 22

3. Domänen

3.1 Gesamtübersicht über die Bewertungen der 6 Domänen 23
3.2 FUNKTIONALE WOHNSITUATION 25
- Bewertung
- Diagramm
- Sturzprophylaxe 26
- empfohlene Unterstützungsmaßnahmen 26

3.3 KÖRPERPFLEGE 27
- Bewertung
- Diagramm

3.4 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE VERSORGUNG 28
- Bewertung
- Diagramm
- Hautdefekte der PGB 29
- Dekubitus-/Sturzprophylaxe 30

3.5 ERNÄHRUNG INKLUSIVE FLÜSSIGKEITSZUFUHR 31
- Bewertung
- Diagramm
- Aspirationsprophylaxe 32

3.6 HYGIENISCHE WOHNSITUATION 33
- Bewertung
- Diagramm

3.7 AKTIVITÄTEN/BESCHÄFTIGUNG/SOZIALLEBEN 34
- Bewertung
- Diagramm

4. Delegationen/Übertragungen von pflegerischen/medizinischen Tätigkeiten in der Personenbetreuung 35

5. Daten zur privaten Hauptbetreuungsperson (HBP)

5.1 Alter und Geschlecht 37
5.2 Berufstätigkeit 38
5.3 begünstigte Pensionsversicherung für pflegende Angehörige 38
5.4 Belastungen 39
5.5 Dauer der Pflege durch die HBP 42
5.6 Inanspruchnahme Hausarzt 42
5.7 empfohlene Unterstützungsmaßnahmen 43
5.8 Beratung und Information
5.8.1 nach Themen 44
5.8.2 nach Pflegegeldstufen 45
5.8.3 über 24-h-Betreuung 46
5.9 (subjektive) Einschätzung der Kenntnis der Betreuungsperson(en) über das Krankheitsbild Demenz 47
5.9.1 nach Stufen 48

6. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen 49

1.1 Anzahl der Hausbesuche

13.000	**erfolgreiche Hausbesuche**	**91,44%**
24	erfolgreiche Hausbesuche - jedoch keine 24-h-Betreuung mehr im Einsatz	**0,17%**
321	**erfolglose Hausbesuche vor Ort**	**2,26%**
213	PGB nicht angetroffen	1,50%
8	PGB verweigert	0,06%
10	PGB verstorben	0,07%
42	PGB im Krankenhaus	0,30%
12	PGB im Pflegeheim	0,08%
21	PGB Sonstiges °)	0,15%
9	PGB keine 24-h-Betreuung mehr	0,06%
6	PGB keine weiteren Hausbesuche gewünscht	0,04%
872	**erfolglose Hausbesuche nach telefonischem Erstkontakt**	**6,13%**
14	PGB verweigert	0,10%
58	PGB verstorben	0,41%
93	PGB im Krankenhaus	0,65%
62	PGB im Pflegeheim	0,44%
354	PGB Sonstiges °)	2,49%
36	PGB keine 24-h-Betreuung mehr	0,25%
29	PGB Absage innerhalb von 3 Werktagen	0,20%
27	PGB Absage innerhalb von 3 Werktagen - verstorben	0,19%
13	PGB Absage innerhalb von 3 Werktagen - Heimaufenthalt	0,09%
6	PGB Absage innerhalb von 3 Werktagen - keine 24-h-Betreuung mehr	0,04%
13	PGB Absage innerhalb von 3 Werktagen - keine weiteren Hausbesuche gewünscht	0,09%
167	PGB keine weiteren Hausbesuche gewünscht	1,18%
14.217	**PGB**	

°) ***Beispiele:***

PGB sind umgezogen bzw. wurden an andere DGKP weitergegeben; liegen im Sterben; Stornomeldungen vom SMS am selben Tag eingelangt; PGB wünschen diesen Hausbesuch nicht, aber den nächsten etc.

erfolglose Hausbesuche vor Ort

Pflegegeldstufe	nicht angetroffen	verweigert	verstorben	Krankenhaus	Pflegeheim	Sonstiges	keine 24-h-Betreuung mehr	keine weiteren Haubsbesuche gewünscht	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	1								1	**0,31%**
Stufe 1										
Stufe 2							1		1	**0,31%**
Stufe 3	26	1	3	3		3	2		38	**11,84%**
Stufe 4	55	2	1	13		5	2	1	79	**24,61%**
Stufe 5	83	3	3	21	10	6	4	3	133	**41,43%**
Stufe 6	32	1	3	4	2	5			47	**14,64%**
Stufe 7	16	1		1		2		2	22	**6,85%**
Gesamt:	**213**	**8**	**10**	**42**	**12**	**21**	**9**	**6**	**321**	**100,00%**
in Prozent	**66,36%**	**2,49%**	**3,12%**	**13,08%**	**3,74%**	**6,54%**	**2,80%**	**1,87%**	**100,00%**	

kein Zustandekommen von Hausbesuchen nach telefonischem Erstkontakt

Pflegegeldstufe	verweigert	verstorben	Krankenhaus	Pflegeheim	Sonstiges	keine 24-h-Betreuung mehr	Absage innerhalb von 3 Werktagen	keine weiteren Haubsbesuche gewünscht	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	1				1	1			3	**0,34%**
Stufe 1						1			1	**0,11%**
Stufe 2			1		1	1			3	**0,34%**
Stufe 3	2	2	10	2	27	4	4	16	67	**7,68%**
Stufe 4	4	8	24	19	99	12	16	33	215	**24,66%**
Stufe 5	3	35	41	29	155	12	40	80	395	**45,30%**
Stufe 6	3	10	8	11	46	3	18	25	124	**14,22%**
Stufe 7	1	3	9	1	25	2	10	13	64	**7,34%**
Gesamt:	**14**	**58**	**93**	**62**	**354**	**36**	**88**	**167**	**872**	**100,00%**
in Prozent	**1,61%**	**6,65%**	**10,67%**	**7,11%**	**40,60%**	**4,13%**	**10,09%**	**19,15%**	**100,00%**	

1.1.1 Hausbesuche nach Entscheidungsträgern

Entscheidungsträger	Summe	in Prozent
Pensionsversicherungsanstalt	8.768	67,45%
Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen	2.810	21,62%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau/Ruhe- und Versorgungsgenussbezieherinnen/-bezieher	950	7,31%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau/ÖBB	263	2,02%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau	203	1,56%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (Unfallversicherung)	3	0,02%
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt	1	0,01%
Pflegegeldbezug aus Deutschland	2	0,02%
Gesamt:	**13.000**	**100,00%**

1.1.2 Hausbesuche nach Pflegegeldstufen

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 0	31	0,24%
Stufe 1	1	0,01%
Stufe 2	10	0,08%
Stufe 3	1.234	9,49%
Stufe 4	3.445	26,50%
Stufe 5	5.742	44,17%
Stufe 6	1.710	13,15%
Stufe 7	825	6,34%
Pflegegeld aus Deutschland	2	0,02%
Gesamt:	**13.000**	**100,00%**

Kommentar:

0,09 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 1 und 2;
80,16 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 3 bis 5;
19,49 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 6 und 7.
2 PGB (0,02 Prozent) beziehen das Pflegegeld aus Deutschland.
31 PGB (0,24 Prozent) haben keinen Pflegegeldbezug.

1.1.3 Hausbesuche nach Bundesländern

Bundesländer	Summe	in Prozent
Wien	813	6,25%
Niederösterreich	3.583	27,56%
Burgenland	1.072	8,25%
Oberösterreich	1.992	15,32%
Salzburg	525	4,04%
Tirol	541	4,16%
Vorarlberg	991	7,62%
Steiermark	2.591	19,93%
Kärnten	892	6,86%
Gesamt:	**13.000**	**100,00%**

2.1 durchschnittliches Alter der pflegegeldbeziehenden Personen

Frauen	87,09
Männer	84,26
Gesamt:	**86,32**

Basis = 13.000

2.2 familiäre Situation der pflegegeldbeziehenden Personen

	PGB lebt					
Pflegegeldstufe	**alleine**	**in Prozent**	**mit anderen Personen**	**in Prozent**	**Gesamt:**	**in Prozent**
Stufe 0	21	0,23%	10	0,25%	31	0,24%
Stufe 1			1	0,03%	1	0,01%
Stufe 2	5	0,06%	5	0,13%	10	0,08%
Stufe 3	974	10,78%	260	6,56%	1.234	9,49%
Stufe 4	2.554	28,26%	891	22,49%	3.445	26,50%
Stufe 5	3.953	43,74%	1.789	45,15%	5.742	44,17%
Stufe 6	1.078	11,93%	632	15,95%	1.710	13,15%
Stufe 7	451	4,99%	374	9,44%	825	6,35%
Pflegegeld aus Deutschalnd	2	0,02%			2	0,02%
Gesamt:	**9.038**	**100,00%**	**3.962**	**100,00%**	**13.000**	**100,00%**
in Prozent	**69,52%**		**30,48%**		**100,00%**	

Kommentar:
69,52 Prozent der besuchten PGB leben alleine. Die Haushaltsgröße variiert zwischen 1 und 13 Personen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße bei den nicht alleine lebenden PGB beträgt 2,35 Personen.

Welche Personen wohnen mit den pflegegeldbeziehenden Personen im gemeinsamen Haushalt?

Person	Summe	in Prozent
Partner	2.612	57,84%
(Schwieger-)Kind(er)	1.186	26,26%
Andere °)	262	5,80%
Enkelkind(er)	221	4,89%
Mutter	99	2,19%
Geschwister	90	1,99%
Vater	46	1,02%
Gesamt:	**4.516**	**100,00%**

°) ***Beispiele:***
Schwägerin/Schwager, Tante/Onkel.

Kommentar:
Bei diesem Punkt sind Mehrfachantworten möglich.
absolute Zahl: 3.962 PGB (30,48 Prozent) von den insgesamt 13.000 besuchten PGB leben mit mindestens 1 Person im gemeinsamen Haushalt.

2.3 Wie viele pflegegeldbeziehende Personen haben eine informelle Hauptbetreuungsperson?

Informelle Hauptbetreuungsperson	Summe	in Prozent
(Schwieger-)Tochter	4.929	45,98%
(Schwieger-)Sohn	3.252	30,34%
(Ehe-)Partner:in, eingetragene Partnerschaft	1.070	9,98%
andere Person in der Familie	825	7,70%
andere Person außerhalb der Familie	308	2,87%
Enkelin	133	1,24%
Mutter	71	0,66%
Enkel	76	0,71%
Nachbarin	25	0,23%
Vater	18	0,17%
Nachbar	13	0,12%
Gesamt:	**10.720**	**100,00%**

Kommentar:
82,46 Prozent (10.720 PGB) von den insgesamt 13.000 besuchten PGB haben Angehörige/Bekannte zur HBP.

Unabhängig von einer informellen Hauptbetreuungsperson erhalten 97,98 Prozent (12.738 PGB) von den insgesamt 13.000 besuchten PGB Unterstützung von zumindest einer/einem Angehörigen oder Bekannten.

Bei 202 PGB (1,55 Prozent) findet ein Wechsel (zB 14-tägig) zwischen der 24-h-Betreuungsperson und der HBP statt.

Unterstützung von minderjährigen pflegenden Angehörigen (Young Carers)

Pflege und Betreuung	alleine	mit anderen Personen	Gesamt:	in Prozent
Young Carers bis 13 Jahre		44	44	81,48%
Young Carers 14 bis 18 Jahre		10	10	18,52%
Gesamt:		**54**	**54**	**100,00%**

Kommentar:
24 PGB (0,18 Prozent) werden von 54 minderjährigen Angehörigen betreut/unterstützt.

Keiner der minderjährigen pflegenden Angehörigen übernimmt die Rolle der informellen Hauptbetreuungsperson.

Für die minderjährigen pflegenden Angehörigen werden zum Teil bereits Familienintensivtherapien und eine Integration in spezielle Vereine seitens der Bezirkshauptmannschaft angeboten. Im Zuge der Hausbesuche seitens der QSPG werden auch Informationen und Unterlagen über Angebote von familienorientierten entlastenden Maßnahmen, regionale Beratungsstellen für

2.4.1 Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Pflegegeldstufen

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Pflegegeldstufe	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Stufe 0	29	1	1					31
Stufe 1	1							1
Stufe 2	10							10
Stufe 3	1.104	28	71	23	3	4	1	1.234
Stufe 4	3.036	77	216	95	6	14	1	3.445
Stufe 5	4.819	176	415	271	23	29	9	5.742
Stufe 6	1.377	79	136	85	15	14	4	1.710
Stufe 7	604	38	66	84	9	20	4	825
Pflegegeld aus Deutschland	1		1					2
Gesamt:	**10.981**	**399**	**906**	**558**	**56**	**81**	**19**	**13.000**
in Prozent	**84,47%**	**3,07%**	**6,97%**	**4,29%**	**0,43%**	**0,62%**	**0,15%**	**100,00%**

in Prozent **Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?**

Pflegegeldstufe	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Stufe 0	93,55%	3,23%	3,23%					**100,00%**
Stufe 1	100,00%							**100,00%**
Stufe 2	100,00%							**100,00%**
Stufe 3	89,47%	2,27%	5,75%	1,86%	0,24%	0,32%	0,08%	**100,00%**
Stufe 4	88,13%	2,24%	6,27%	2,76%	0,17%	0,41%	0,03%	**100,00%**
Stufe 5	83,93%	3,07%	7,23%	4,72%	0,40%	0,51%	0,16%	**100,00%**
Stufe 6	80,53%	4,62%	7,95%	4,97%	0,88%	0,82%	0,23%	**100,00%**
Stufe 7	73,21%	4,61%	8,00%	10,18%	1,09%	2,42%	0,48%	**100,00%**
Pflegegeld aus Deutschland	50,00%		50,00%					**100,00%**

Kommentar:
Unter einem "professionellen Dienst" in der Altenpflege versteht man die institutionelle und organisatorische Betreuung und Pflege von pflegebedürftigen Menschen in häuslicher Umgebung - wie beispielsweise Körperpflege durch einen ambulanten Dienst, für die ein Entgelt zu bezahlen ist.

Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Bundesländern

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Bundesland	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Wien	766	17	8	19		3		813
Niederösterreich	3.251	49	134	109	11	25	4	3.583
Burgenland	966	12	30	48	8	4	4	1.072
Oberösterreich	1.700	80	112	82	7	9	2	1.992
Salzburg	474	10	23	14	1	3		525
Tirol	410	20	62	35	4	7	3	541
Vorarlberg	411	132	330	98	11	9		991
Steiermark	2.187	61	169	142	12	15	5	2.591
Kärnten	816	18	38	11	2	6	1	892
Gesamt:	**10.981**	**399**	**906**	**558**	**56**	**81**	**19**	**13.000**
in Prozent	**84,47%**	**3,07%**	**6,97%**	**4,29%**	**0,43%**	**0,62%**	**0,15%**	**100,00%**

in Prozent **Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?**

Bundesland	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Wien	94,22%	2,09%	0,98%	2,34%		0,37%		**100,00%**
Niederösterreich	90,73%	1,37%	3,74%	3,04%	0,31%	0,70%	0,11%	**100,00%**
Burgenland	90,11%	1,12%	2,80%	4,48%	0,75%	0,37%	0,37%	**100,00%**
Oberösterreich	85,34%	4,02%	5,62%	4,12%	0,35%	0,45%	0,10%	**100,00%**
Salzburg	90,29%	1,90%	4,38%	2,67%	0,19%	0,57%		**100,00%**
Tirol	75,79%	3,70%	11,46%	6,47%	0,74%	1,29%	0,55%	**100,00%**
Vorarlberg	41,47%	13,32%	33,30%	9,89%	1,11%	0,91%		**100,00%**
Steiermark	84,41%	2,35%	6,52%	5,48%	0,46%	0,58%	0,19%	**100,00%**
Kärnten	91,48%	2,02%	4,26%	1,23%	0,22%	0,67%	0,11%	**100,00%**

Kommentar:
In Vorarlberg werden besonders am Beginn des Einsatzes einer 24-h-Betreuung noch häufiger die Sozialen Dienste in Anspruch genommen.

Gründe für keine Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Pflegegeldstufen

Warum werden keine mobilen Pflegedienste (Sozialen Dienste) in Anspruch genommen?

Pflegegeldstufe	Angebote nicht (ausreichend) bekannt	nicht finanzierbar	Ablehnung seitens PGB	Ablehnung seitens pflegender Angehöriger	Angebote nicht verfügbar	24-h-Betreuung	andere Gründe °)	Gesamt:
Stufe 0				1		28		29
Stufe 1						1		1
Stufe 2						10		10
Stufe 3			10	1		1.076	17	1.104
Stufe 4	3	2	19	14	1	2.924	73	3.036
Stufe 5	10	12	41	14	2	4.625	115	4.819
Stufe 6	3	3	12	7		1.312	40	1.377
Stufe 7		4	1	4		576	19	604
Pflegegeld aus Deutschland						1		1
Gesamt:	**16**	**21**	**83**	**41**	**3**	**10.553**	**264**	**10.981**
in Prozent	**0,15%**	**0,19%**	**0,76%**	**0,37%**	**0,03%**	**96,10%**	**2,40%**	**100,00%**

in Prozent **Warum werden keine mobilen Pflegedienste (Sozialen Dienste) in Anspruch genommen?**

Pflegegeldstufe	Angebote nicht (ausreichend) bekannt	nicht finanzierbar	Ablehnung seitens PGB	Ablehnung seitens pflegender Angehöriger	Angebote nicht verfügbar	24-h-Betreuung	andere Gründe °)	Gesamt:
Stufe 0				3,45%		96,55%		**100,00%**
Stufe 1						100,00%		**100,00%**
Stufe 2						100,00%		**100,00%**
Stufe 3			0,91%	0,09%		97,46%	1,54%	**100,00%**
Stufe 4	0,10%	0,07%	0,63%	0,46%	0,03%	96,31%	2,40%	**100,00%**
Stufe 5	0,21%	0,25%	0,85%	0,29%	0,04%	95,97%	2,39%	**100,00%**
Stufe 6	0,22%	0,22%	0,87%	0,51%		95,28%	2,90%	**100,00%**
Stufe 7		0,66%	0,17%	0,66%		95,36%	3,15%	**100,00%**
Pflegegeld aus Deutschland						100,00%		**100,00%**

°) ***Beispiele:***
Unterstützung durch Angehörige ausreichend, kein Bedarf/keine Notwendigkeit,
derzeit medizinisch nicht notwendig etc.

2.4.2 Inanspruchnahme einer Förderung zur 24-h-Betreuung durch die pflegegeldbeziehenden Personen

Förderung zur 24-h-Betreuung	Summe	in Prozent
ja	12.298	94,60%
nein	75	0,58%
unbekannt	627	4,82%
Gesamt:	**13.000**	**100,00%**

2.4.3 Inanspruchnahme von Hauskrankenpflege durch die pflegegeldbeziehenden Personen

Hauskrankenpflege	Summe	in Prozent
ja	1.829	14,07%
nein	11.171	85,93%
Gesamt:	**13.000**	**100,00%**

2.5.1 Ist für eine Ersatzpflege im Akutfall vorgesorgt?

	im Akutfall (zB Pflegeperson krank)					
Pflegegeldstufe	**nein**	**ja - privat**	**ja - Soziale Dienste (SD)**	**ja - Kombination privat/SD**	**ja - 24-h-Betreuung**	**Gesamt:**
Stufe 0	3	3	1		24	31
Stufe 1		1				1
Stufe 2		2	1		7	10
Stufe 3	36	298	10	34	856	1.234
Stufe 4	115	840	21	101	2.368	3.445
Stufe 5	139	1.420	45	183	3.955	5.742
Stufe 6	35	420	24	59	1.172	1.710
Stufe 7	22	185	5	32	581	825
Pflegegeld aus Deutschland		2				2
Gesamt:	**350**	**3.171**	**107**	**409**	**8.963**	**13.000**
in Prozent	**2,69%**	**24,39%**	**0,82%**	**3,15%**	**68,95%**	**100,00%**

in Prozent	im Akutfall (zB Pflegeperson krank)					
Pflegegeldstufe	**nein**	**ja - privat**	**ja - Soziale Dienste (SD)**	**ja - Kombination privat/SD**	**ja - 24-h-Betreuung**	**Gesamt:**
Stufe 0	9,68%	9,68%	3,23%		77,42%	**100,00%**
Stufe 1		100,00%				**100,00%**
Stufe 2		20,00%	10,00%		70,00%	**100,00%**
Stufe 3	2,92%	24,15%	0,81%	2,76%	69,37%	**100,00%**
Stufe 4	3,34%	24,38%	0,61%	2,93%	68,74%	**100,00%**
Stufe 5	2,42%	24,73%	0,78%	3,19%	68,88%	**100,00%**
Stufe 6	2,05%	24,56%	1,40%	3,45%	68,54%	**100,00%**
Stufe 7	2,67%	22,42%	0,61%	3,88%	70,42%	**100,00%**
Pflegegeld aus Deutschland		100,00%				**100,00%**

2.5.2 Ist für eine Ersatzpflege im geplanten Fall vorgesorgt?

	im geplanten Fall (zB Pflegeperson Urlaub)					
Pflegegeldstufe	**nein**	**ja - privat**	**ja - Soziale Dienste (SD)**	**ja - Kombination privat/SD**	**ja - 24-h-Betreuung**	**Gesamt:**
Stufe 0	1	2	1		27	31
Stufe 1					1	1
Stufe 2		2	1		7	10
Stufe 3	15	164	7	17	1.031	1.234
Stufe 4	62	466	21	55	2.841	3.445
Stufe 5	89	713	37	107	4.796	5.742
Stufe 6	29	207	14	41	1.419	1.710
Stufe 7	15	113	5	23	669	825
Pflegegeld aus Deutschland		2				2
Gesamt:	**211**	**1.669**	**86**	**243**	**10.791**	**13.000**
in Prozent	**1,62%**	**12,84%**	**0,66%**	**1,87%**	**83,01%**	**100,00%**

in Prozent	im geplanten Fall (zB Pflegeperson Urlaub)					
Pflegegeldstufe	**nein**	**ja - privat**	**ja - Soziale Dienste (SD)**	**ja - Kombination privat/SD**	**ja - 24-h-Betreuung**	**Gesamt:**
Stufe 0	3,23%	6,45%	3,23%		87,09%	**100,00%**
Stufe 1					100,00%	**100,00%**
Stufe 2		20,00%	10,00%		70,00%	**100,00%**
Stufe 3	1,22%	13,29%	0,57%	1,38%	83,55%	**100,00%**
Stufe 4	1,80%	13,53%	0,61%	1,60%	82,47%	**100,00%**
Stufe 5	1,55%	12,42%	0,64%	1,86%	83,52%	**100,00%**
Stufe 6	1,70%	12,11%	0,82%	2,40%	82,98%	**100,00%**
Stufe 7	1,82%	13,70%	0,61%	2,79%	81,09%	**100,00%**
Pflegegeld aus Deutschland		100,00%				**100,00%**

Kommentar:

- In 97,31 Prozent der besuchten PGB ist **im Akutfall** und
- in 98,38 Prozent der besuchten PGB ist **im geplanten Fall** für eine Ersatzpflege vorgesorgt.

2.6.1 Fachärztliche Feststellung (Befund) einer demenziellen Erkrankung

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht bekannt	Gesamt:
Stufe 0	10	18	3	31
Stufe 1		1		1
Stufe 2	3	7		10
Stufe 3	370	758	106	1.234
Stufe 4	1.060	2.072	313	3.445
Stufe 5	2.102	3.104	536	5.742
Stufe 6	1.073	490	147	1.710
Stufe 7	410	348	67	825
Pflegegeld aus Deutschland	1	1		2
Gesamt:	**5.029**	**6.799**	**1.172**	**13.000**
in Prozent	**38,68%**	**52,30%**	**9,02%**	**100,00%**

in Prozent

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht bekannt	Gesamt:
Stufe 0	32,26%	58,06%	9,68%	**100,00%**
Stufe 1		100,00%		**100,00%**
Stufe 2	30,00%	70,00%		**100,00%**
Stufe 3	29,98%	61,43%	8,59%	**100,00%**
Stufe 4	30,77%	60,15%	9,09%	**100,00%**
Stufe 5	36,61%	54,06%	9,33%	**100,00%**
Stufe 6	62,75%	28,65%	8,60%	**100,00%**
Stufe 7	49,70%	42,18%	8,12%	**100,00%**
Pflegegeld aus Deutschland	50,00%	50,00%		**100,00%**

Basis = 13.000

2.6.2 Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung einer demenziellen Erkrankung in Zusammenhang mit dem letzten Facharztbesuch

	Wie lange liegt der letzte Facharztbesuch zurück?					
Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	**ein halbes Jahr**	**1 Jahr**	**1 bis 2 Jahre**	**2 bis 3 Jahre**	**mehr als 3 Jahre**	**Gesamt:**
vor einem halben Jahr	232					232
vor einem Jahr	142	224				366
vor 1 bis 2 Jahren	270	168	324			762
vor 2 bis 3 Jahren	286	196	153	281		916
vor mehr als 3 Jahren	755	503	408	292	795	2.753
Gesamt:	**1.685**	**1.091**	**885**	**573**	**795**	**5.029**
in Prozent	**33,51%**	**21,69%**	**17,60%**	**11,39%**	**15,81%**	**100,00%**

in Prozent	Wie lange liegt der letzte Facharztbesuch zurück?					
Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	**ein halbes Jahr**	**1 Jahr**	**1 bis 2 Jahre**	**2 bis 3 Jahre**	**mehr als 3 Jahre**	**Gesamt:**
vor einem halben Jahr	100,00%					**100,00%**
vor einem Jahr	38,80%	61,20%				**100,00%**
vor 1 bis 2 Jahren	35,43%	22,05%	42,52%			**100,00%**
vor 2 bis 3 Jahren	31,22%	21,40%	16,70%	30,68%		**100,00%**
vor mehr als 3 Jahren	27,42%	18,27%	14,82%	10,61%	28,88%	**100,00%**

Basis = 5.029

2.6.3 (Zeitpunkt der) fachärztlichen Feststellung einer demenziellen Erkrankung in Zusammenhang mit der Alltagsveränderung im letzten Jahr

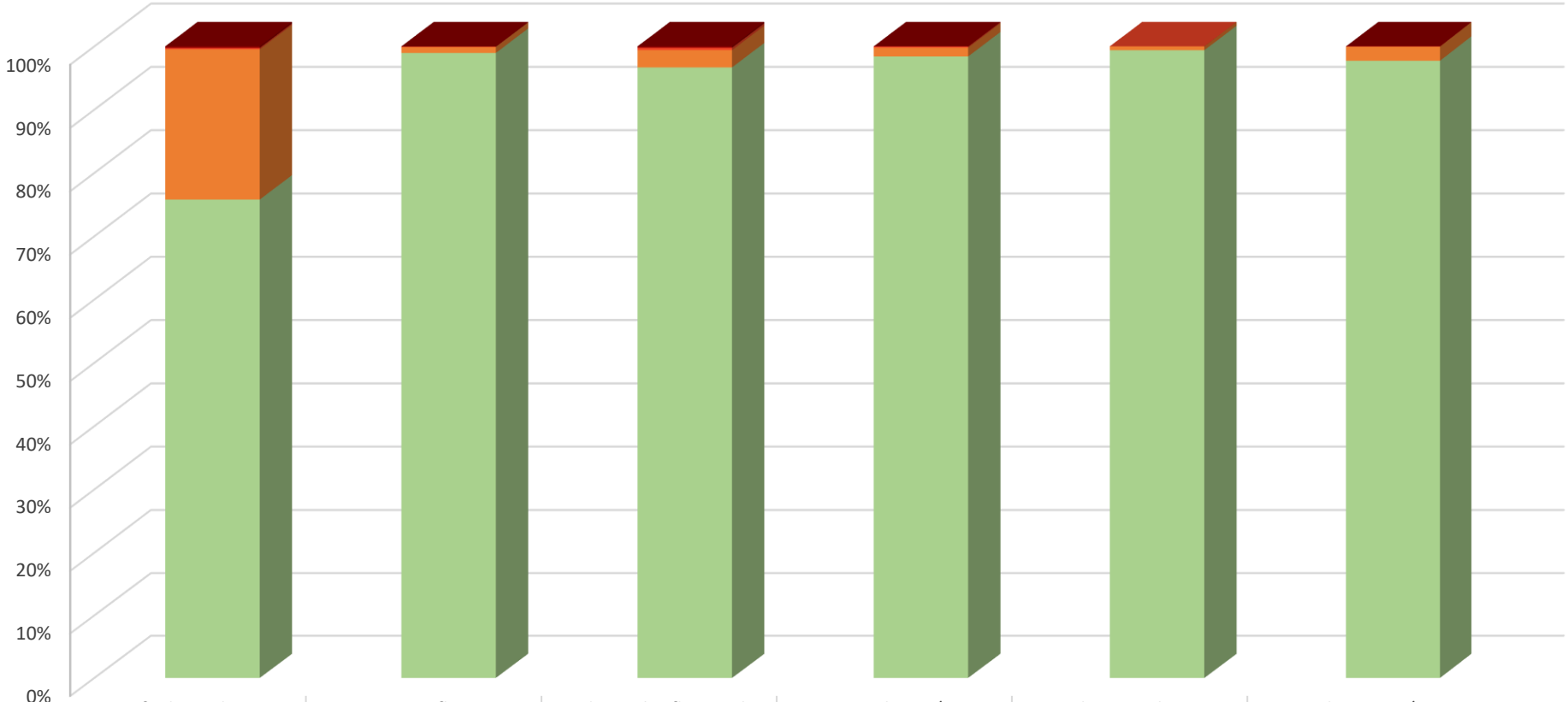
	Hat sich der Alltag der PGB im letzten Jahr hinsichtlich DEMENZ verändert?				
Fachärztliche Feststellung	**ja**	**in Prozent**	**nein**	**in Prozent**	**Gesamt:**
ja	3.003	75,53%	2.026	22,45%	5.029
nein	626	15,74%	6.173	68,41%	6.799
nicht bekannt	347	8,73%	825	9,14%	1.172
Gesamt:	**3.976**	**100,00%**	**9.024**	**100,00%**	**13.000**
in Prozent	**30,58%**		**69,42%**		**100,00%**

	Hat sich der Alltag der PGB im letzten Jahr hinsichtlich DEMENZ verändert?				
Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	**ja**	**in Prozent**	**nein**	**in Prozent**	**Gesamt:**
vor einem halben Jahr	165	5,49%	67	3,31%	232
vor einem Jahr	229	7,63%	137	6,76%	366
vor 1 bis 2 Jahren	475	15,82%	287	14,17%	762
vor 2 bis 3 Jahren	563	18,75%	353	17,42%	916
vor mehr als 3 Jahren	1.571	52,31%	1.182	58,34%	2.753
Gesamt:	**3.003**	**100,00%**	**2.026**	**100,00%**	**5.029**
in Prozent	**59,71%**		**40,29%**		**100,00%**

2.7 gezielte Übungen zur Kräftigung der Muskulatur und des Gleichgewichtes

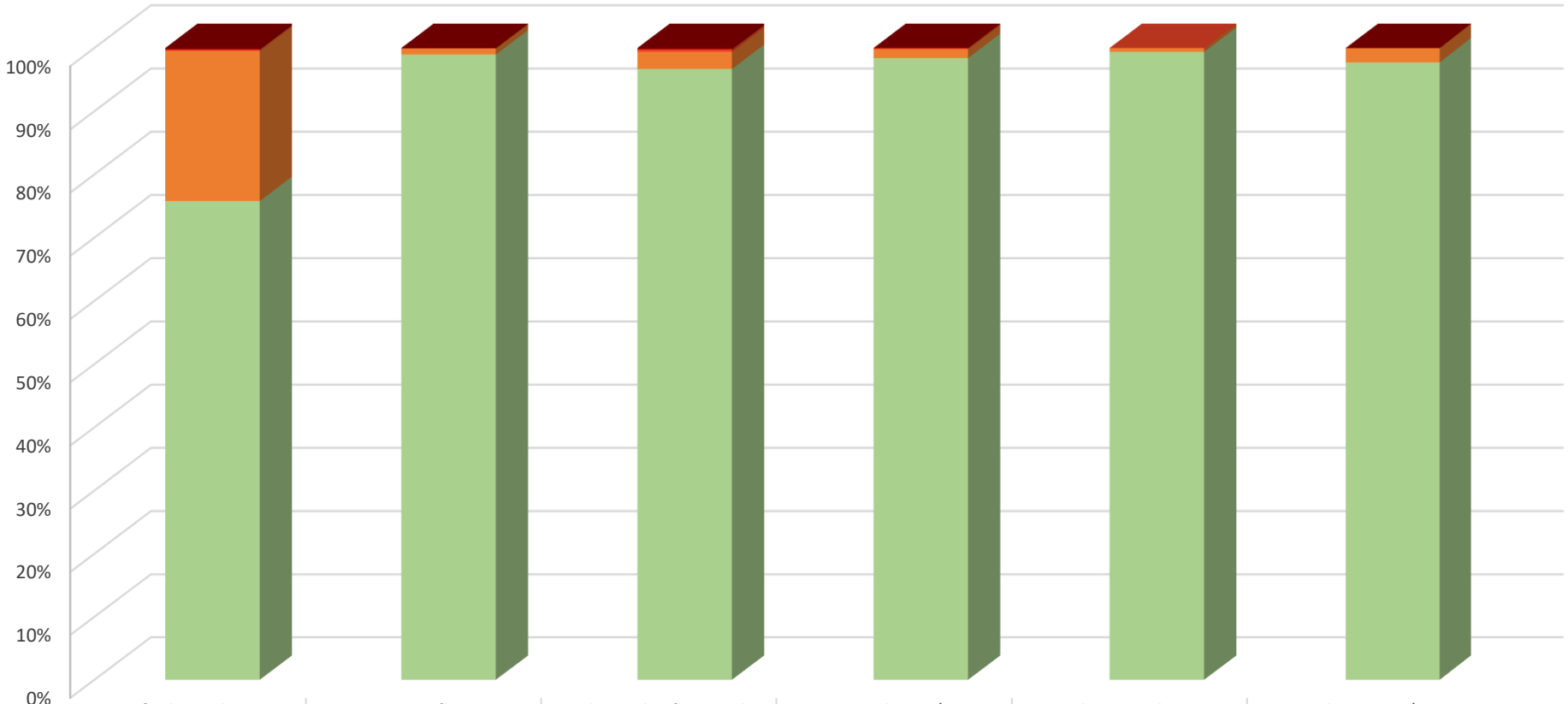
Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht erforderlich	nicht erhebbar	Gesamt:
Stufe 0	13	15	2	1	31
Stufe 1		1			1
Stufe 2	2	7	1		10
Stufe 3	428	700	64	42	1.234
Stufe 4	1.174	1.972	148	151	3.445
Stufe 5	2.053	3.263	157	269	5.742
Stufe 6	553	984	104	69	1.710
Stufe 7	248	480	56	41	825
Pflegegeld aus Deutschland	1		1		2
Gesamt:	**4.472**	**7.422**	**533**	**573**	**13.000**
in Prozent	**34,40%**	**57,09%**	**4,10%**	**4,41%**	**100,00%**

3.1 Gesamtübersicht über die Bewertungen der 6 Domänen



	funktionale Wohnsituation	Körperpflege	medizinisch-pflegerische Versorgung	Ernährung/ Flüssigkeitszufuhr	hygienische Wohnsituation	Aktivitäten/ Beschäftigung/ Sozialleben
C-	33	7	29	4		1
C+	28	6	49	22	2	7
B	3.086	122	354	181	77	288
A	9.853	12.865	12.568	12.793	12.921	12.704

in Prozent

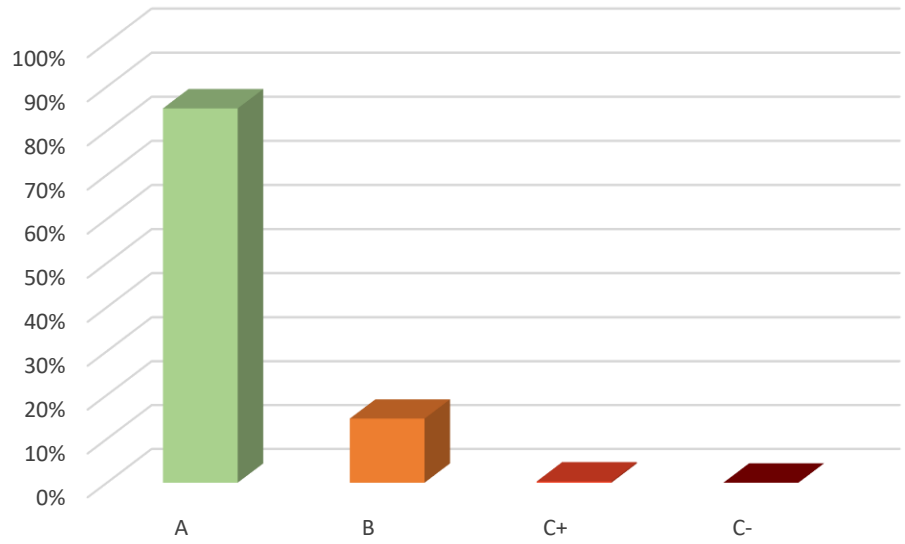


	funktionale Wohnsituation	Körperpflege	medizinisch-pflegerische Versorgung	Ernährung/ Flüssigkeitszufuhr	hygienische Wohnsituation	Aktivitäten/ Beschäftigung/ Sozialleben
C-	0,25%	0,05%	0,22%	0,03%		0,01%
C+	0,22%	0,04%	0,38%	0,17%	0,02%	0,05%
B	23,74%	0,94%	2,72%	1,39%	0,59%	2,22%
A	75,79%	98,97%	96,68%	98,41%	99,39%	97,72%

3.2 FUNKTIONALE WOHNSITUATION

Eine gute **funktionale Wohnsituation** - wie ein ungehinderter Zugang zur Wohnung/zum Wohnhaus und zu den einzelnen Räumen, eine sichere Fortbewegung innerhalb des Wohnbereiches sowie eine den Bedürfnissen des Bewohners entsprechende funktionale Wohnausstattung, trägt entscheidend zum Wohl- und Sicherheitsempfinden bei.
Bei pflegebedürftigen Menschen erfordert die oft veränderte Mobilität entsprechende bauliche Adaptierungen, um sämtliche Gefahren - zB lose Teppiche als Sturzfallen - hintanzuhalten. Erfolgen diese Adaptierungen nicht, so können die Sicherheit und das Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden beträchtlich eingeschränkt sein.

Bewertung funktionale Wohnsituation	**Summe**	**in Prozent**
A	9.853	75,79%
B	3.086	23,74%
C+	28	0,22%
C-	33	0,25%
Gesamt:	**13.000**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = kleine Veränderungen könnten dazu beitragen, die funktionale Wohnsituation der PGB zu verbessern
Beispiele: viele lose Teppiche; sehr enger und hoher Einstieg in die Dusche; Wohnung befindet sich im 1. Stock ohne Lift, steile Treppe schwer bewältigbar

C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die funktionale Wohnsituation nicht verbessert wird
Beispiele: das Badezimmer befindet sich im 1. Stock und für die PGB nicht erreichbar; Barrieren in Form von unzähligen Schachteln und Zeitungsstapel - Sturzgefahr

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiele: die Wohnung ist mit Schachteln und Abfall verräumt, der Zugang zu den einzelnen Räumen ist daher kaum möglich; die PGB wohnt im 2. Stock ohne Lift und kann dadurch das Haus nicht mehr verlassen

umgesetzte Maßnahmen zur Sturzprophylaxe (zB Stolperfallen entfernen)

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht erforderlich	Gesamt:
Stufe 0	18	10	3	31
Stufe 1			1	1
Stufe 2	6	2	2	10
Stufe 3	746	367	121	1.234
Stufe 4	2.052	1.016	377	3.445
Stufe 5	3.444	1.453	845	5.742
Stufe 6	981	418	311	1.710
Stufe 7	332	113	380	825
Pflegegeld aus Deutschland		1	1	2
Gesamt:	**7.579**	**3.380**	**2.041**	**13.000**
in Prozent	**58,30%**	**26,00%**	**15,70%**	**100,00%**

empfohlene Unterstützungsmaßnahmen hinsichtlich der funktionalen Wohnsituation

… in der Wohnsituation	ja	in Prozent
Sanitäranlagen behindertengerecht adaptieren	2.349	18,07%
Wohnräume behindertengerecht adaptieren	1.837	14,13%
Barrieren beseitigen (zB Teppiche, Staffeln)	3.954	30,42%
sonstige Unterstützungsmaßnahmen °)	758	5,83%

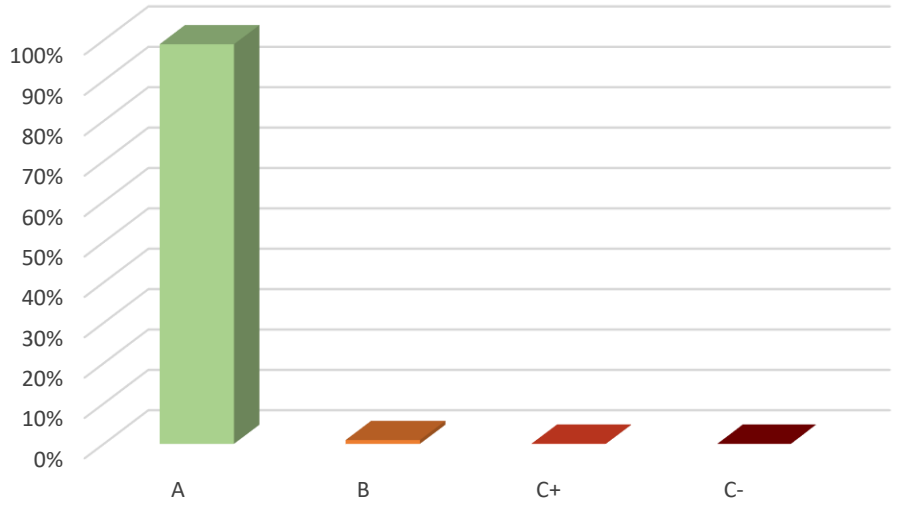
Basis = 13.000

°) ***Beispiele:***
Treppenlift bzw. -rampe, Haltegriffe im Bad und WC, Badewannenlifter, ambulante Dienste, Anti-Rutschunterlage etc.

3.3 KÖRPERPFLEGE

In diesem Zusammenhang wird die **Körperpflege** hinsichtlich der Körperhygiene einschließlich der Versorgung von Ausscheidungen (inkl. Inkontinenzversorgung) und der Kleidung bewertet.
Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten für Tätigkeiten in diesen Bereichen eingeschränkt sein bzw. wird die Notwendigkeit einer entsprechenden Körperpflege nicht erkannt. Erfolgt in diesen Fällen keine adäquate Hilfeleistung, so kann die Gesundheit und das Wohlbefinden beträchtlich in Mitleidenschaft gezogen werden.

Bewertung Körperpflege	Summe	in Prozent
A	12.865	98,97%
B	122	0,94%
C+	6	0,04%
C-	7	0,05%
Gesamt:	**13.000**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: leicht unangenehmer Körper- sowie Uringeruch wahrnehmbar sowie ungepflegte Haare; keine ausreichende Inkontinenzversorgung; schmutzige Kleidung und der Jahreszeit nicht entsprechend

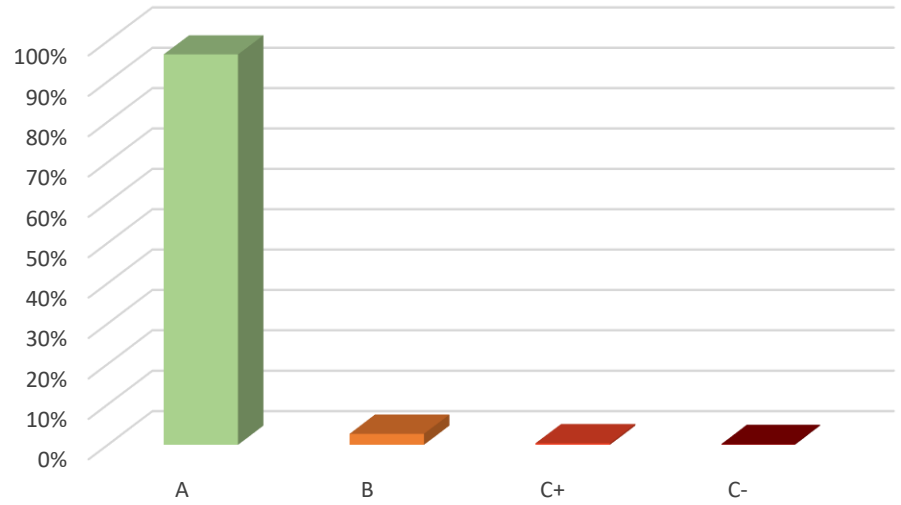
C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die Körperpflege nicht verbessert wird
Beispiele: starker Körper- sowie Stuhlgeruch wahrnehmbar - Pilzinfektion (Haut) aufgrund mangelnder Körperhygiene

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiele: sehr starker Urin- und Stuhlgeruch, Kleidung sehr schmutzig und löchrig; Dekubitus im Bereich des Kreuzbeines, unprofessioneller Verband am Bein

3.4 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE VERSORGUNG

Die Domäne **medizinisch-pflegerische Versorgung** ist weit gefasst; besondere Beachtung erfordern die Einhaltung der Medikation sowie die ausreichende Versorgung von Wunden und Hautdefekten.
Bei pflegebedürftigen Menschen können diese Fähigkeiten der optimalen medizinisch-pflegerischen Versorgung eingeschränkt sein. Die Folgen von fehlender bzw. unzureichender medizinisch-pflegerischer Versorgung sind vom bestehenden Krankheitsbild und Schweregrad der Krankheit abhängig, beginnend bei Schmerzzuständen bis hin zu lebensbedrohenden Gesundheitsbeeinträchtigungen.

Bewertung medizinisch-pflegerische Versorgung	**Summe**	**in Prozent**
A	12.568	96,68%
B	354	2,72%
C+	49	0,38%
C-	29	0,22%
Gesamt:	**13.000**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: Optimierung der Schmerztherapie bzw. -medikation ist notwendig; Regelmäßigkeit von ärztlichen Kontrollen fehlt

C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die medizinisch-pflegerische Versorgung nicht verbessert wird
Beispiele: keine fachpflegerische Versorgung der Wund- und Hautdefekte; unsteriles Verbandsmaterial, Dekubitus Grad 1 - 4 cm Durchmesser

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiele: Ulcus cruris Grad 2; unsterile und unpassende Verbandsmaterialien und -technik

Hautdefekte der pflegegeldbeziehenden Personen

	Hautdefekte					
Pflegegeldstufe	**ja**	**in Prozent**	**nein**	**in Prozent**	**Gesamt:**	**in Prozent**
Stufe 0			31	100,00%	31	**100,00%**
Stufe 1			1	100,00%	1	**100,00%**
Stufe 2			10	100,00%	10	**100,00%**
Stufe 3	79	6,40%	1.155	93,60%	1.234	**100,00%**
Stufe 4	257	7,46%	3.188	92,54%	3.445	**100,00%**
Stufe 5	691	12,03%	5.051	87,97%	5.742	**100,00%**
Stufe 6	196	11,46%	1.514	88,54%	1.710	**100,00%**
Stufe 7	141	17,09%	684	82,91%	825	**100,00%**
Pflegegeld aus Deutschland			2	100,00%	2	**100,00%**
Gesamt:	**1.364**		**11.636**		**13.000**	
in Prozent	**10,49%**		**89,51%**		**100,00%**	

Basis = 13.000

Kommentar:
Trotz einer optimalen medizinisch-pflegerischen Versorgung kann ein Hautdefekt vorliegen.
Von den 1.364 (10,49 Prozent) besuchten PGB, bei denen ein Hautdefekt festgestellt wurde, wurde die **medizinisch-pflegerische Versorgung** bei

- 1.212 PGB mit A (88,86 Prozent),
- 113 PGB mit B (8,28 Prozent),
- 22 PGB mit C+ (1,61 Prozent) und
- 17 PGB mit C- (1,25 Prozent)

bewertet.

Dekubitusprophylaxe (zB spezielle Lagerung oder Entlastung gefährdeter Hautstellen)

Pflegegeldstufe	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	8	25,81%	23	74,19%	31	**100,00%**
Stufe 1			1	100,00%	1	**100,00%**
Stufe 2	1	10,00%	9	90,00%	10	**100,00%**
Stufe 3	90	7,29%	1.144	92,71%	1.234	**100,00%**
Stufe 4	567	16,46%	2.878	83,54%	3.445	**100,00%**
Stufe 5	2.038	35,49%	3.704	64,51%	5.742	**100,00%**
Stufe 6	628	36,73%	1.082	63,27%	1.710	**100,00%**
Stufe 7	625	75,76%	200	24,24%	825	**100,00%**
Pflegegeld aus Deutschland	1	50,00%	1	50,00%	2	**100,00%**
Gesamt:	**3.958**		**9.042**		**13.000**	
in Prozent	**30,45%**		**69,55%**		**100,00%**	

Basis = 13.000

umgesetzte Maßnahmen zur Sturzprophylaxe (zB Anpassung der Medikation)

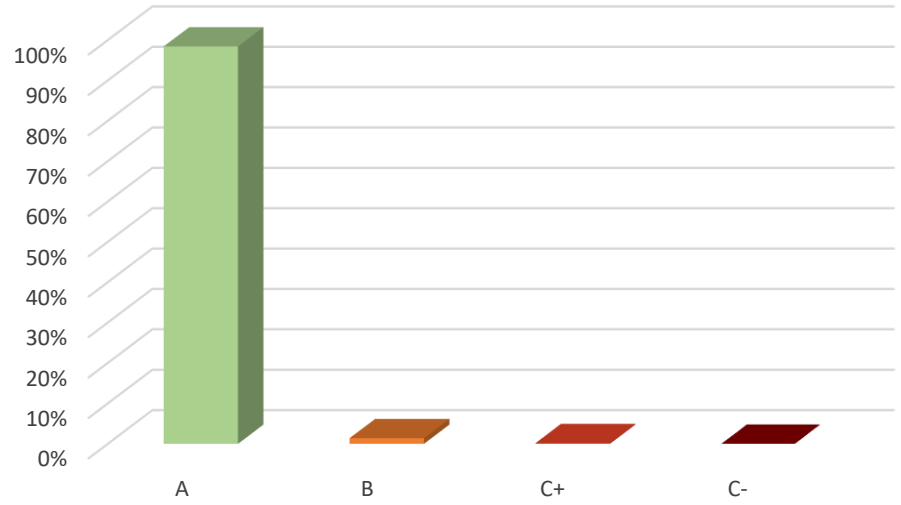
Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht erforderlich	nicht erhebbar	Gesamt:
Stufe 0	9	8	7	7	31
Stufe 1		1			1
Stufe 2	3	5	1	1	10
Stufe 3	314	381	343	196	1.234
Stufe 4	952	1.098	854	541	3.445
Stufe 5	1.662	1.661	1.498	921	5.742
Stufe 6	454	446	514	296	1.710
Stufe 7	142	160	422	101	825
Pflegegeld aus Deutschland	1		1		2
Gesamt:	**3.537**	**3.760**	**3.640**	**2.063**	**13.000**
in Prozent	**27,21%**	**28,92%**	**28,00%**	**15,87%**	**100,00%**

Basis = 13.000

3.5 ERNÄHRUNG INKLUSIVE FLÜSSIGKEITSZUFUHR

Die **Ernährung und Flüssigkeitszufuhr** dient nicht nur der Versorgung des Körpers mit Energie und den lebensnotwendigen Stoffen, sondern trägt auch entscheidend zum Wohlbefinden bei.
Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten, das Essen selbst zuzubereiten und einzunehmen eingeschränkt sein. Dazu kommt, dass durch den normalen Alterungsvorgang es zu Veränderungen im Organismus kommt. Der veränderte Energiebedarf, Probleme bei der Fortbewegung, Verdauungsprobleme, Kau- und Schluckstörungen sowie abnehmender Hunger, Appetit und Durst können zu einer einseitigen Kost und damit zur Mangelernährung führen. Ohne entsprechende Hilfeleistung kann nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch die Gesundheit beeinträchtigt werden.

Bewertung Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	**Summe**	**in Prozent**
A	12.793	98,41%
B	181	1,39%
C+	22	0,17%
C-	4	0,03%
Gesamt:	**13.000**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: Ernährung erfolgt mit Fertiggerichten, ohne Obst und Gemüse; oft keine warme Mahlzeit; unzureichende Flüssigkeitszufuhr

C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die Versorgung hinsichtlich Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr nicht verbessert wird
Beispiele: keine Diabetesdiät bei hohen Blutzuckerwerten; unregelmäßige Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr mit ersten Anzeichen von Dehydration

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiel: bereits eingetretene Dehydration - Flüssigkeit bzw. Getränke befinden sich nicht in Reichweite der PGB

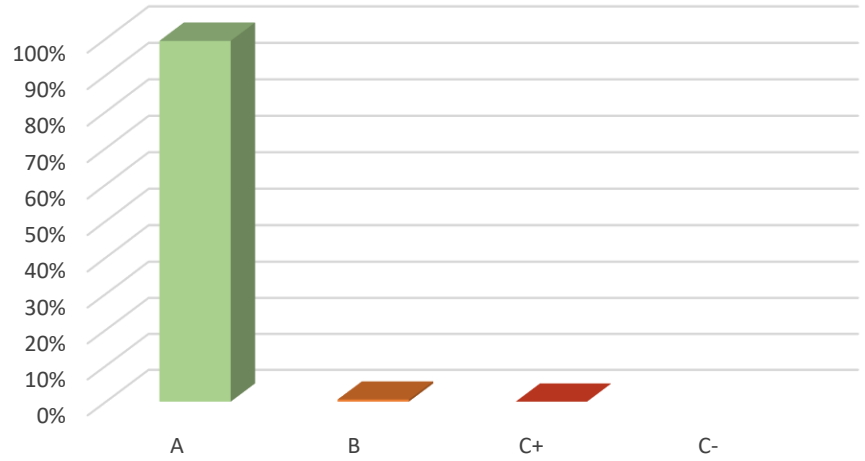
umgesetzte Maßnahmen zur Aspirationsprophylaxe

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht erforderlich	nicht erhebbar	Gesamt:
Stufe 0	6	9	15	1	31
Stufe 1			1		1
Stufe 2		3	7		10
Stufe 3	80	255	866	33	1.234
Stufe 4	334	770	2.237	104	3.445
Stufe 5	1.153	1.272	3.113	204	5.742
Stufe 6	496	377	764	73	1.710
Stufe 7	531	121	138	35	825
Pflegegeld aus Deutschland	1		1		2
Gesamt:	**2.601**	**2.807**	**7.142**	**450**	**13.000**
in Prozent	**20,01%**	**21,59%**	**54,94%**	**3,46%**	**100,00%**

3.6 HYGIENISCHE WOHNSITUATION

Eine **hygienische Wohnsituation** ist entscheidend für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Bewohners.
Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten, die Hausarbeit selbst durchzuführen, eingeschränkt sein. Für eine hygienisch unbedenkliche Wohnsituation ist maßgebend, dass die Hausarbeit (Reinigung der Wohnung, Wäsche waschen, etc.) ausreichend erledigt wird und die Wohnung angemessen aufgeräumt ist. Ist dies nicht der Fall bzw. erfolgt keine Hilfeleistung, kann die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinträchtigt werden.

Bewertung hygienische Wohnsituation	**Summe**	**in Prozent**
A	12.921	99,39%
B	77	0,59%
C+	2	0,02%
C-		
Gesamt:	**13.000**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: der Wohnbereich ist nicht sehr sauber und teilweise herrscht Unordnung; unangenehme Gerüche sind wahrnehmbar

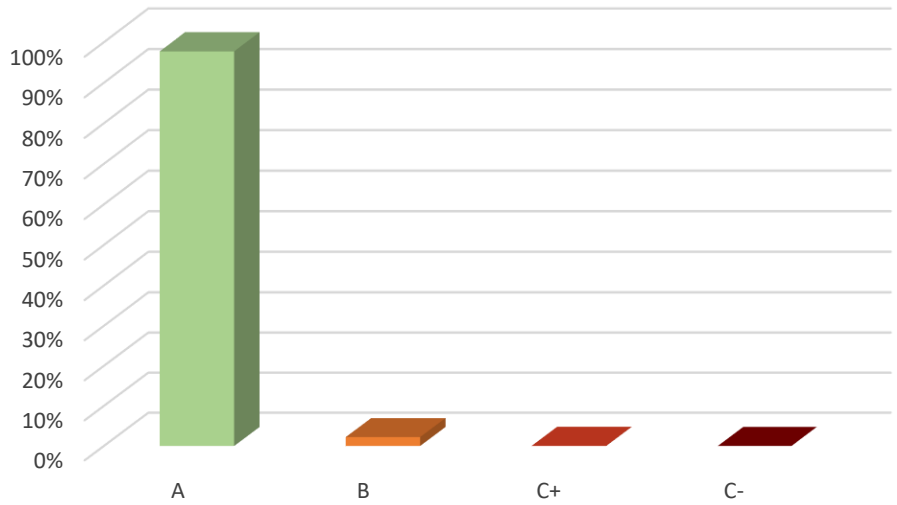
C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die hygienische Wohnsituation nicht verbessert wird
Beispiele: die Sanitäranlagen sind stuhlverschmiert; Geschirr stapelt sich am Boden; Schimmel an der Wand

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiele: stark verschmutzte Wohnung - Boden ist klebrig, verdorbene Nahrungsmittel und Katzenkot; äußerst unangenehmer Geruch

3.7 AKTIVITÄTEN/BESCHÄFTIGUNG/SOZIALLEBEN

Mit der Domäne **Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben** werden die Fähigkeiten, sich selbst zu beschäftigen bzw. die Freizeit zu gestalten, neue Beziehungen aufzubauen und/oder bedeutende Beziehungen aufrecht zu erhalten, beurteilt, aber auch die Fähigkeit, Wünsche, Ideen, Meinungen und physische sowie mentale Grenzen auszudrücken.
Ein Mangel an Aktivitäten kann Gefühle, wie keine Aufgabe zu haben und abzustumpfen, auslösen und auch physische Beeinträchtigungen – den Verlust von Fähigkeiten, den Alltag zu bewältigen – zur Folge haben.
Soziale Kontakte stärken auch im fortgeschrittenen Alter das Wohlbefinden und sind eine Quelle emotionaler und instrumenteller Unterstützung. Das Fehlen von sozialen Kontakten kann zu psychischen Veränderungen sowie zur sozialen Isolation bzw. Vereinsamung führen.

Bewertung Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben	**Summe**	**in Prozent**
A	12.704	97,72%
B	288	2,22%
C+	7	0,05%
C-	1	0,01%
Gesamt:	**13.000**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: unzureichende Hilfeleistung, um Aktivitäten außerhalb des häuslichen Bereiches durchzuführen; durch Sprachstörungen eingeschränkte Kommunikationsmöglichkeit

C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn der Bereich Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben nicht verbessert wird
Beispiel: sozial isoliert, hat keinen Kontakt zur Familie oder zu Freunden, PGB fühlt sich einsam

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiel: fehlende Gesprächstherapie, Angstzustände in der Nacht, PGB hat bereits mehrere Suizidversuche unternommen

4. Delegationen/Übertragungen von pflegerischen/medizinischen Tätigkeiten in der Personenbetreuung

Mobilitätshilfe im Wohnbereich	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	3.505	32,73%
nicht erforderlich - Ausbildung	179	1,67%
nicht erforderlich - Angehörige	189	1,76%
vorhanden	4.308	40,23%
mangelhaft	373	3,48%
fehlend	2.155	20,12%
Gesamt:	**10.709**	**100,00%**

Mobilitätshilfe außerhalb des Wohnbereiches	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	4.451	44,34%
nicht erforderlich - Ausbildung	89	0,89%
nicht erforderlich - Angehörige	334	3,33%
vorhanden	3.372	33,59%
mangelhaft	252	2,51%
fehlend	1.540	15,34%
Gesamt:	**10.038**	**100,00%**

Körperpflege	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	3.352	26,01%
nicht erforderlich - Ausbildung	239	1,85%
nicht erforderlich - Angehörige	253	1,96%
vorhanden	5.652	43,85%
mangelhaft	515	4,00%
fehlend	2.877	22,32%
Gesamt:	**12.888**	**100,00%**

Medizinisch-pflegerische Versorgung	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	1.642	14,91%
nicht erforderlich - Ausbildung	120	1,09%
nicht erforderlich - Angehörige	1.360	12,35%
vorhanden	5.283	47,96%
mangelhaft	458	4,16%
fehlend	2.152	19,54%
Gesamt:	**11.015**	**100,00%**

Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	6.685	54,54%
nicht erforderlich - Ausbildung	158	1,29%
nicht erforderlich - Angehörige	199	1,62%
vorhanden	3.536	28,85%
mangelhaft	277	2,26%
fehlend	1.403	11,45%
Gesamt:	**12.258**	**100,00%**

5.1 Alter und Geschlecht der Hauptbetreuungspersonen in 5-Jahresschritten

Altersbereich	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
von 21 bis 25	3	0,06%					3	0,06%
von 26 bis 30	7	0,13%	7	0,13%			14	0,26%
von 31 bis 35	23	0,43%	14	0,26%			37	0,69%
von 36 bis 40	39	0,73%	23	0,43%	1	0,02%	63	1,18%
von 41 bis 45	71	1,34%	40	0,75%			111	2,09%
von 46 bis 50	149	2,80%	90	1,69%	1	0,02%	240	4,51%
von 51 bis 55	374	7,03%	194	3,65%	1	0,02%	569	10,70%
von 56 bis 60	653	12,28%	324	6,09%	1	0,02%	978	18,39%
von 61 bis 65	898	16,88%	468	8,80%	2	0,04%	1.368	25,72%
von 66 bis 70	508	9,55%	344	6,47%	1	0,02%	853	16,04%
von 71 bis 75	213	4,00%	144	2,71%			357	6,71%
von 76 bis 80	157	2,95%	89	1,67%			246	4,62%
von 81 bis 85	129	2,43%	159	2,99%			288	5,42%
von 86 bis 90	57	1,07%	99	1,86%			156	2,93%
von 91 bis 95	3	0,06%	27	0,51%			30	0,57%
von 96 bis 100	1	0,02%	5	0,09%			6	0,11%
Gesamt:	**3.285**		**2.027**		**7**		**5.319**	
in Prozent	**61,76%**		**38,10%**		**0,14%**		**100,00%**	

Kommentar:
Bei 5.319 (40,92 Prozent) von den 13.000 besuchten PGB war eine HBP anwesend.

Durchschnittsalter

Frauen	62,58
Männer	65,17
Divers	57,00
Gesamt:	**63,56**

5.2 Berufstätigkeit der Hauptbetreuungspersonen

Berufstätigkeit	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
Vollzeit	585	11,00%	557	10,47%	2	0,04%	**1.144**	**21,51%**
Teilzeit	536	10,08%	78	1,46%	2	0,04%	**616**	**11,58%**
Selbständig	220	4,13%	183	3,44%	1	0,02%	**404**	**7,59%**
keine	1.944	36,55%	1.209	22,73%	2	0,04%	**3.155**	**59,32%**
Gesamt:	**3.285**	**61,76%**	**2.027**	**38,10%**	**7**	**0,14%**	**5.319**	**100,00%**

Wurde das Ausmaß der Berufstätigkeit durch die Pflege reduziert bzw. aufgegeben?

	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
ja	200	4,79%	53	1,27%	1	0,02%	**254**	**6,08%**
nein	2.500	59,88%	1.417	33,94%	4	0,10%	**3.921**	**93,92%**
Gesamt:	**2.700**	**64,67%**	**1.470**	**35,21%**	**5**	**0,12%**	**4.175**	**100,00%**

Kommentar:
254 (6,08 Prozent) von den insgesamt 4.175 befragten HBP (nicht Vollzeitbeschäftigte) haben das Ausmaß der Berufstätigkeit durch die Pflege reduziert bzw. aufgegeben; 3.921 HBP nicht, wobei 3.057 HBP schon vor Beginn der Betreuung der PGB keine Berufstätigkeit mehr ausübten.

5.3 begünstigte Pensionsversicherung für pflegende Angehörige

Besteht eine begünstigte Pensionsversicherung für die Pflege?

	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
ja	68	1,28%	9	0,17%			**77**	**1,45%**
nein	3.217	60,48%	2.018	37,94%	7	0,13%	**5.242**	**98,55%**
Gesamt:	**3.285**	**61,76%**	**2.027**	**38,11%**	**7**	**0,13%**	**5.319**	**100,00%**

5.4 Mit welchen besonderen Belastungen ist die Pflege für die Hauptbetreuungspersonen verbunden?

körperliche Belastung	Summe	in Prozent
ja	963	18,10%
nein	4.356	81,90%
Gesamt:	**5.319**	**100,00%**

psychische Belastung	ja	in Prozent	nein	in Prozent
Isolation	319	6,00%	5.000	94,00%
Verantwortung	3.168	59,56%	2.151	40,44%
Aussichtslosigkeit	469	8,82%	4.850	91,18%
Überforderung	788	14,81%	4.531	85,19%
familiäre Probleme	222	4,17%	5.097	95,83%
Zeitdruck	1.041	19,57%	4.278	80,43%
Angst, Sorge	1.939	36,45%	3.380	63,55%
Verzicht, Einschränkungen	1.753	32,96%	3.566	67,04%
Schlafstörungen	412	7,75%	4.907	92,25%
Depressionen	81	1,52%	5.238	98,48%
sonstige psychische Belastungen	229	4,31%	5.090	95,69%

zeitliche Belastung	Summe	in Prozent
ja	1.553	29,20%
nein	3.766	70,80%
Gesamt:	**5.319**	**100,00%**

finanzielle Belastung	Summe	in Prozent
ja	1.149	21,60%
nein	4.170	78,40%
Gesamt:	**5.319**	**100,00%**

sonstige Belastung °)	Summe	in Prozent
ja	147	2,76%
nein	5.172	97,24%
Gesamt:	**5.319**	**100,00%**

°) ***Beispiele:***
Einschränkungen aufgrund der eigenen Erkrankung bzw. des hohen Alters, persönliche Probleme mit der 24-h-Betreuung - unterschiedliche Ansichten/Meinungen, häufiger Wechsel der 24-h-Betreuung, Todesfälle in der Familie, andere Angehörige ebenso pflegebedürftigt, Gedankenkreise etc.

Kommentar:

körperliche Belastung: 18,10 Prozent
psychische Belastung:
nach einzelnen Bereichen: variiert zwischen 1,52 und 59,56 Prozent
absolut: **73,27 Prozent**
zeitliche Belastung: 29,20 Prozent
finanzielle Belastung: 21,60 Prozent
sonstige Belastung: 2,76 Prozent

Psychische Belastungen der Hauptbetreuungspersonen in Zusammenhang mit einer fachärztlichen Feststellung (Befund) einer demenziellen Erkrankung bei der PGB

psychische Belastung	ja	in Prozent
Isolation	154	6,29%
Verantwortung	1.501	61,29%
Aussichtslosigkeit	245	10,00%
Überforderung	402	16,41%
familiäre Probleme	101	4,12%
Zeitdruck	521	21,27%
Angst, Sorge	953	38,91%
Verzicht, Einschränkungen	863	35,24%
Schlafstörungen	208	8,49%
Depressionen	44	1,80%
sonstige psychische Belastungen	117	4,78%

Basis = 2.449

Kommentar:
Von 5.029 PGB, bei denen eine fachärztliche Feststellung einer demenziellen Erkrankung erfolgte, waren 2.449 HBP beim Hausbesuch anwesend. Davon haben 1.852 (75,62 Prozent) mind. 1 psychische Belastung angegeben.

im Vergleich die psychischen Belastungen aller Hauptbetreuungspersonen

psychische Belastung	ja	in Prozent
Isolation	319	6,00%
Verantwortung	3.168	59,56%
Aussichtslosigkeit	469	8,82%
Überforderung	788	14,81%
familiäre Probleme	222	4,17%
Zeitdruck	1.041	19,57%
Angst, Sorge	1.939	36,45%
Verzicht, Einschränkungen	1.753	32,96%
Schlafstörungen	412	7,75%
Depressionen	81	1,52%
sonstige psychische Belastungen	229	4,31%

Basis = 5.319

5.5 Dauer der Pflege durch die Hauptbetreuungspersonen

Wie lange pflegen Sie die PGB bereits?

Pflegegeldstufe	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 2 Jahre	mehr als 3 Jahre	mehr als 4 Jahre	Gesamt:
Stufe 0	1	3	3	2	5	14
Stufe 1						
Stufe 2	1		1	1	1	4
Stufe 3	33	56	73	85	157	404
Stufe 4	71	143	203	205	679	1.301
Stufe 5	120	214	350	356	1.348	2.388
Stufe 6	25	41	81	127	512	786
Stufe 7	16	18	33	48	306	421
Pflegegeld aus Deutschland					1	1
Gesamt:	**267**	**475**	**744**	**824**	**3.009**	**5.319**
in Prozent	**5,02%**	**8,93%**	**13,99%**	**15,49%**	**56,57%**	**100,00%**

5.6 Wann haben die Hauptbetreuungspersonen den Hausarzt zuletzt in Anspruch genommen?

letzter Hausarztbesuch der Hauptbetreuungspersonen

Pflegegeldstufe	im letzten halben Jahr	im letzten Jahr	vor 1 bis 2 Jahren	vor 2 bis 3 Jahren	vor mehr als 3 Jahren	Gesamt:
Stufe 0	10	4				14
Stufe 1						
Stufe 2	1	3				4
Stufe 3	239	134	22	5	4	404
Stufe 4	793	427	50	13	18	1.301
Stufe 5	1.462	778	87	29	32	2.388
Stufe 6	483	243	36	9	15	786
Stufe 7	259	129	16	2	15	421
Pflegegeld aus Deutschland		1				1
Gesamt:	**3.247**	**1.719**	**211**	**58**	**84**	**5.319**
in Prozent	**61,05%**	**32,32%**	**3,97%**	**1,09%**	**1,58%**	**100,00%**

Kommentar:
93,37 Prozent (4.966 HBP) gaben im Zuge der Hausbesuche an, im letzten halben bzw. im letzten Jahr den Hausarzt aufgesucht zu haben.

5.7 empfohlene Unterstützungsmaßnahmen für die Hauptbetreuungspersonen

empfohlene Unterstützungsmaßnahmen	ja	in Prozent
Besuch beim Hausarzt	577	10,85%
Ersatzpflege organisieren	491	9,23%
Erholungsaufenthalt	1.535	28,86%
Soziale Dienste	718	13,50%
spezielle Demenzangebote	991	18,63%
sonstige Maßnahmen °)	758	14,25%

Basis = 5.319

°) ***Beispiele:***
Angehörigengespräch, Mobiles Palliativteam, Tageszentren, Pflegekarenzgeld, Demenzberatung etc.

5.8.1 Beratung und Information nach Themen

Themen	ja	in Prozent	nein	in Prozent
funktionale Wohnsituation	3.505	26,96%	9.495	73,04%
hygienische Wohnsituation	426	3,28%	12.574	96,72%
(Umgang mit) Demenz	4.020	30,92%	8.980	69,08%
Mobilität	4.846	37,28%	8.154	62,72%
Körperpflege	2.658	20,45%	10.342	79,55%
medizinisch-pflegerische Versorgung	4.301	33,08%	8.699	66,92%
Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	3.772	29,02%	9.228	70,98%
Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben	2.513	19,33%	10.487	80,67%
(Versorgung mit) Hilfsmittel	5.780	44,46%	7.220	55,54%
Schulungsangebote	933	7,18%	12.067	92,82%
Angebote von Sozialen Diensten	2.711	20,85%	10.289	79,15%
Angebote von Kurzzeitpflege	1.692	13,02%	11.308	86,98%
Pflegegeld	4.513	34,72%	8.487	65,28%
Zuwendung aus dem Unterstützungsfonds	1.653	12,72%	11.347	87,28%
freiwillige Versicherungen für pflegende Angehörige	737	5,67%	12.263	94,33%
Angehörigenbonus	1.512	11,63%	11.488	88,37%
Rechtsfragen	1.616	12,43%	11.384	87,57%
24-h-Betreuung	5.152	39,63%	7.848	60,37%
Beratung eines pflegenden Kindes/Jugendlichen	24	0,18%	12.976	99,82%
Sonstiges °)	2.641	20,32%	10.359	79,68%
Gesamt:	**55.005**		**204.995**	

Beratung und Information wurde bei **89,38 Prozent** **11.620** durchgeführt.
Basis = 13.000

Beratung in ***Wien*** *bei* **98,40 Prozent** **800** durchgeführt.

Kommentar:

Der Beratungsbedarf ist hinsichtlich
• (Versorgung mit) Hilfsmittel,
• 24-h-Betreuung,
• Mobilität,
• Pflegegeld
• medizinisch-pflegerische Versorgung,
nach wie vor sehr hoch.

°) ***Beispiele:***

Sozialberatungsstellen, kostenlose Angehörigengespräche, Pflegehotline, Physiotherapie, Rezeptgebührenbefreiung, Broschüren- und BürgerInnenservice, mobiles Palliativteam, Behindertenpass und Parkausweis, Delegationen, Community Nurse, Demenzhotline, Angehörigenbonus etc.

5.8.2 Beratung und Information nach Pflegegeldstufen

Pflegegeldstufe	Beratung durchgeführt	in Prozent
Stufe 0	123	0,22%
Stufe 1	4	0,01%
Stufe 2	35	0,06%
Stufe 3	5.441	9,89%
Stufe 4	14.539	26,43%
Stufe 5	24.197	43,99%
Stufe 6	7.247	13,18%
Stufe 7	3.414	6,21%
Pflegegeld aus Deutschland	5	0,01%
Gesamt:	**55.005**	**100,00%**

Kommentar:
Der Grund für die sehr hohe Anzahl an Beratungen (55.005) liegt darin, dass die PGB, die pflegenden Angehörigen und/oder die 24-h-Betreuungspersonen in mehreren Bereichen (zB Hilfsmittel, Pflegegeld, Mobilität) beraten wurden.
Tatsächlich war bei 11.620 **(89,38 Prozent)** besuchten PGB eine Information und Beratung notwendig. Siehe anschließende Tabelle.

Beratung und Information nach Pflegegeldstufen absolut

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 0	28	0,24%
Stufe 1	1	0,01%
Stufe 2	9	0,08%
Stufe 3	1.109	9,54%
Stufe 4	3.066	26,39%
Stufe 5	5.117	44,04%
Stufe 6	1.541	13,26%
Stufe 7	748	6,44%
Pflegegeld aus Deutschland	1	0,01%
Gesamt:	**11.620**	**100,00%**

5.8.3 Beratung und Information über die 24-h-Betreuung

Pflegegeldstufe	Beratung durchgeführt	in Prozent
Stufe 0	11	0,21%
Stufe 1		
Stufe 2	4	0,08%
Stufe 3	483	9,38%
Stufe 4	1.368	26,55%
Stufe 5	2.280	44,25%
Stufe 6	651	12,64%
Stufe 7	355	6,89%
Pflegegeld aus Deutschland		
Gesamt:	**5.152**	**100,00%**

Kommentar:
5.152 (39,63 Prozent) der 13.000 besuchten Personen haben eine Beratung zur 24-h-Betreuung erhalten bzw. benötigt.

5.9 (subjektive) Einschätzung der Kenntnis der Betreuungsperson(en) über das Krankheitsbild Demenz

Kenntnis der Betreuungsperson(en)	Summe	in Prozent
ausreichend	2.209	54,95%
teilweise	1.597	39,73%
ungenügend	214	5,32%
Gesamt:	**4.020**	**100,00%**

Kommentar:
4.020 (30,92 Prozent) Betreuungspersonen/Angehörige wurden im Zuge der Hausbesuche hinsichtlich Demenz beraten.

5.9.1 nach Stufen

	Kenntnis der Betreuungsperson(en)			
Pflegegeldstufe	**ausreichend**	**teilweise**	**ungenügend**	**Gesamt:**
Stufe 0	4	3		7
Stufe 1				
Stufe 2	1	1		2
Stufe 3	177	140	32	349
Stufe 4	483	396	61	940
Stufe 5	939	700	89	1.728
Stufe 6	435	281	26	742
Stufe 7	170	76	6	252
Pflegegeld aus Deutschland				
Gesamt:	**2.209**	**1.597**	**214**	**4.020**
in Prozent	**54,95%**	**39,73%**	**5,32%**	**100,00%**

in Prozent	Kenntnis der Betreuungsperson(en)			
Pflegegeldstufe	**ausreichend**	**teilweise**	**ungenügend**	**Gesamt:**
Stufe 0	57,14%	42,86%		**100,00%**
Stufe 1				
Stufe 2	50,00%	50,00%		**100,00%**
Stufe 3	50,72%	40,11%	9,17%	**100,00%**
Stufe 4	51,38%	42,13%	6,49%	**100,00%**
Stufe 5	54,34%	40,51%	5,15%	**100,00%**
Stufe 6	58,63%	37,87%	3,50%	**100,00%**
Stufe 7	67,46%	30,16%	2,38%	**100,00%**
Pflegegeld aus Deutschland				

6. Abkürzungsverzeichnis

PGB = pflegegeldbeziehende Person
HBP = informelle (private) Hauptbetreuungsperson
SD = Sozialer Dienst
SMS = Sozialministeriumservice